

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Annahme einer Schenkung an die Stadt Köln, Museum Ludwig
hier: Schenkung des Werkes "Teapot" von Mary Heilmann**

Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Gremium							
Ausschuss Kunst und Kultur	29.06.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	13.07.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Der Rat nimmt die Schenkung „Teapot“, 1983 von Mary Heilmann durch Mary Heilmann an das Museum Ludwig mit Dank an.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses	<input type="checkbox"/> nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten	b) Sachkosten
	€	%			€	€

Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)

Einsparungen (Euro)

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**Mary Heilmann****„Teapot“**

1983

Aquarell auf Papier

76 x 56 cm

Signiert, datiert, betitelt

Zum Ankauf von einer Gruppe von Arbeiten auf Papier von Mary Heilmann im Januar 2010, schenkte die Künstlerin dem Museum die Zeichnung „Teapot“ von 1983. Wie viele Werke der amerikanischen Künstlerin spielt auch diese Zeichnung mit dem Thema Abstraktion. So haben die geometrischen Formen auf den ersten Blick rein abstrakten Charakter. Wirft man den zweiten Blick aber auf den Titel, lässt sich auf den dritten leicht die Form einer Teekanne ausmachen. „Teapot“ ist ein besonders deutliches Beispiel dieser für Heilmann so charakteristischen Verbindung von konkreten Gegenständen und abstrakten. Sie rundet die Gruppe von Aquarellen und Druckgrafiken, die das Museum erwerben konnte, auf kongeniale Weise ab.

Das Werk hat einen Wert von 32.485,00 EUR (40.000 USD) und trägt die Inventar-Nummer ML /Z 2010/7. Mit der Annahme des Werkes ist keine Fertigung einer Spendenbescheinigung verbunden.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.